

Und was kommt danach?

Psychosoziale & medizinische Nachsorge nach sexualisierter Gewalt

**Dr. Hanna Jann**

**Fachärztin für Frauenheilkunde**

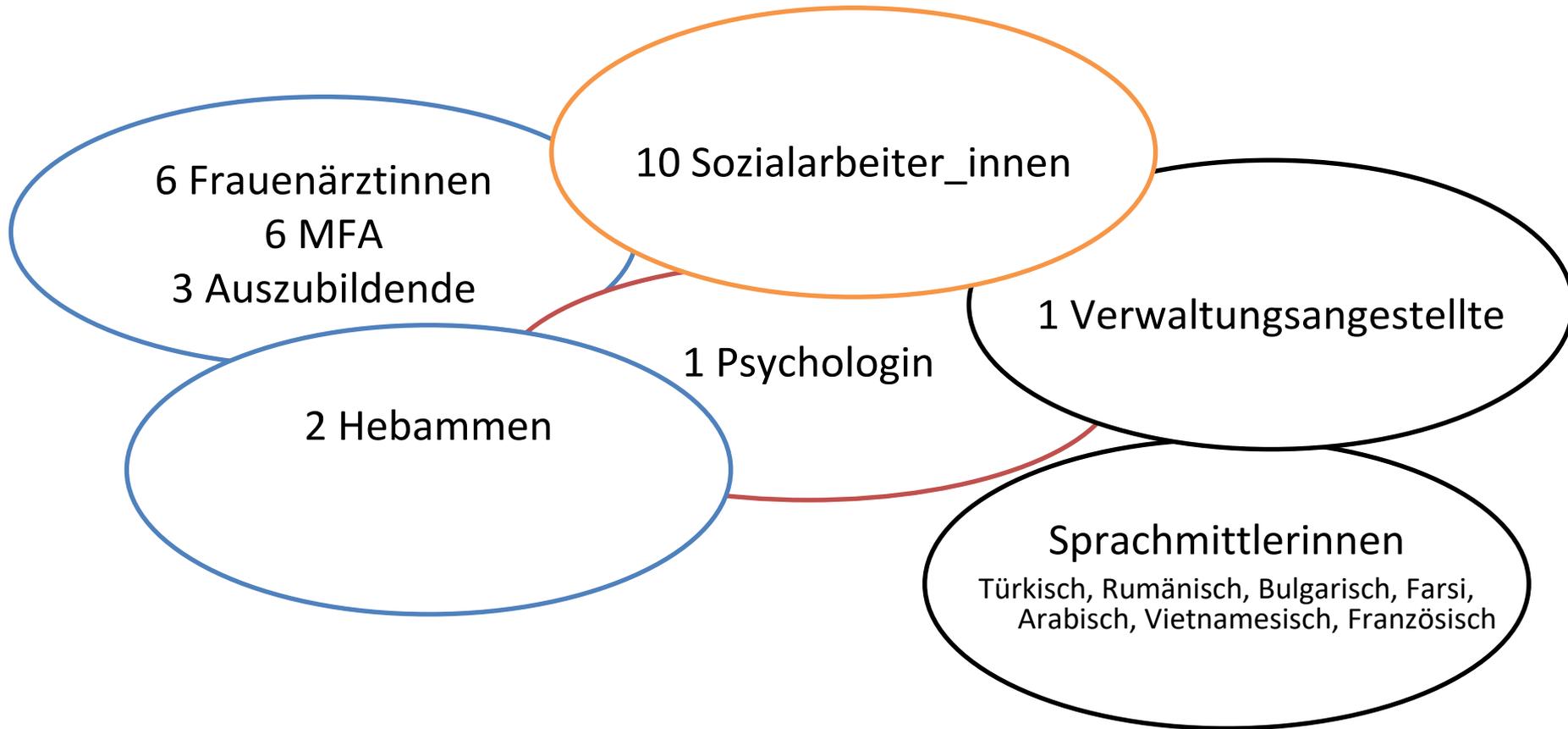
**ZB Psychotherapie**

**Dr. Katrin Wolf**

**Fachärztin für Frauenheilkunde**

**Leitung des Zentrums für sexuelle Gesundheit und Familienplanung**

# Multiprofessionelles Team & interdisziplinäre Versorgungsangebote



# Angebote



- Familienplanung
  - Verhütungsberatung / Kostenübernahme
  - Versorgung nichtversicherter Schwangerer
- STI – Diagnostik
  - HIV und STI-Diagnostik, ggf. Therapie
- Psychologische Beratung

# Braucht es ein standardisiertes Nachsorgekonzept?

## Inhalte des Workshops

- Perspektive von Betroffenen und niedergelassenen Ärzt\*innen
- Inhalte von follow-up / Nachsorge
  - Gynäkologische Nachsorge
    - STI-Diagnostik
    - Psychologische Beratung
- Diskussion zu Bedarf / aktueller Versorgungssituation
- Perspektiven und Ziele

# Stimmen von Betroffenen

- „Man fühlt sich so fehl am Platz. Keiner weiß wo er einen hinschicken soll.“
- „Du musst darum kämpfen, ernst genommen zu werden, damit sich jemand um Dich kümmert. Alle versuchen, irgendwie zu delegieren, aber ich hätte mir gewünscht, dass mich jemand an die Hand nimmt und mir sagt, wann ich wo hingehen kann.“
- „Ich habe mir irgendwann gesagt: Wenn ich keine Anzeige mache, muss ich wohl allein klar kommen.“

# Stimmen von Betroffenen

- „ Im vergangenen August wurde ich Opfer einer mehrfachen Vergewaltigung mittels Nötigung. Die anschließende rechtsmedizinische Untersuchung wurde finanziell, im Dienste der Kriminalpolizei, übernommen, doch fand anschließend eine Vorstellung bei der Gynäkologin zur Antikonzeption statt, welche eigens finanziert werden musste. Darüber hinaus bot sie an, Untersuchungen nach sexuell übertragbaren Krankheiten (durch die Tat) durchzuführen, welche Sinn ergaben, zumal der Täter in Afrika aufgewachsen ist. Wenige Tage später teilte die Kassenärztliche Vereinigung der Gynäkologin jedoch mit, dass die Laborkosten hierfür nicht übernommen werden und demnach privat zu leisten seien[...]“.

# Stimmen von Versorgenden

- „Ein großes Hindernis für das Angebot einer STI-Diagnostik ist der KOSTENFAKTOR , ganz klar, weil es zumindest bei uns in der Praxis immer eine IGeL-Leistung ist, was für mein Empfinden ein Unding ist.“
- „ Notfallkontrazeption klappt, aber die dringend nötige psychologische Betreuung scheitert an mangelndem Angebot und man kann meist nur an ein SMZ verweisen, wo man dann selten Rückmeldung bekommt, ob es mit der Betreuung oder Weitervermittlung geklappt hat.“

# Stimmen von Versorgenden

„In der Praxis hatte ich das meistens erst nachdem längere Zeit nach dem Angriff vergangen waren. Sicherlich wäre eine standardisierte Nachsorge für die Frauenärztin sinnvoll. So müsste man sich nicht wer weiß was einfallen lassen um die Kosten für Tests, Pille danach etc. über die Kasse laufen zu lassen. Mit der psychol. Nachbetreuung ist es sicherlich, wie immer, schwierig geeignete Ansprechpartner zu finden. Auch hier wäre es toll ein Netzwerk zu haben.“

# Gynäkologische Nachsorge

Traumatasensible Haltung und emphatisches Zuhören

“The healthy ways of coping, which you find yourself, are always the best ones. The ones which appeal the most are the ones most likely to work”

# Gynäkologische Nachsorge

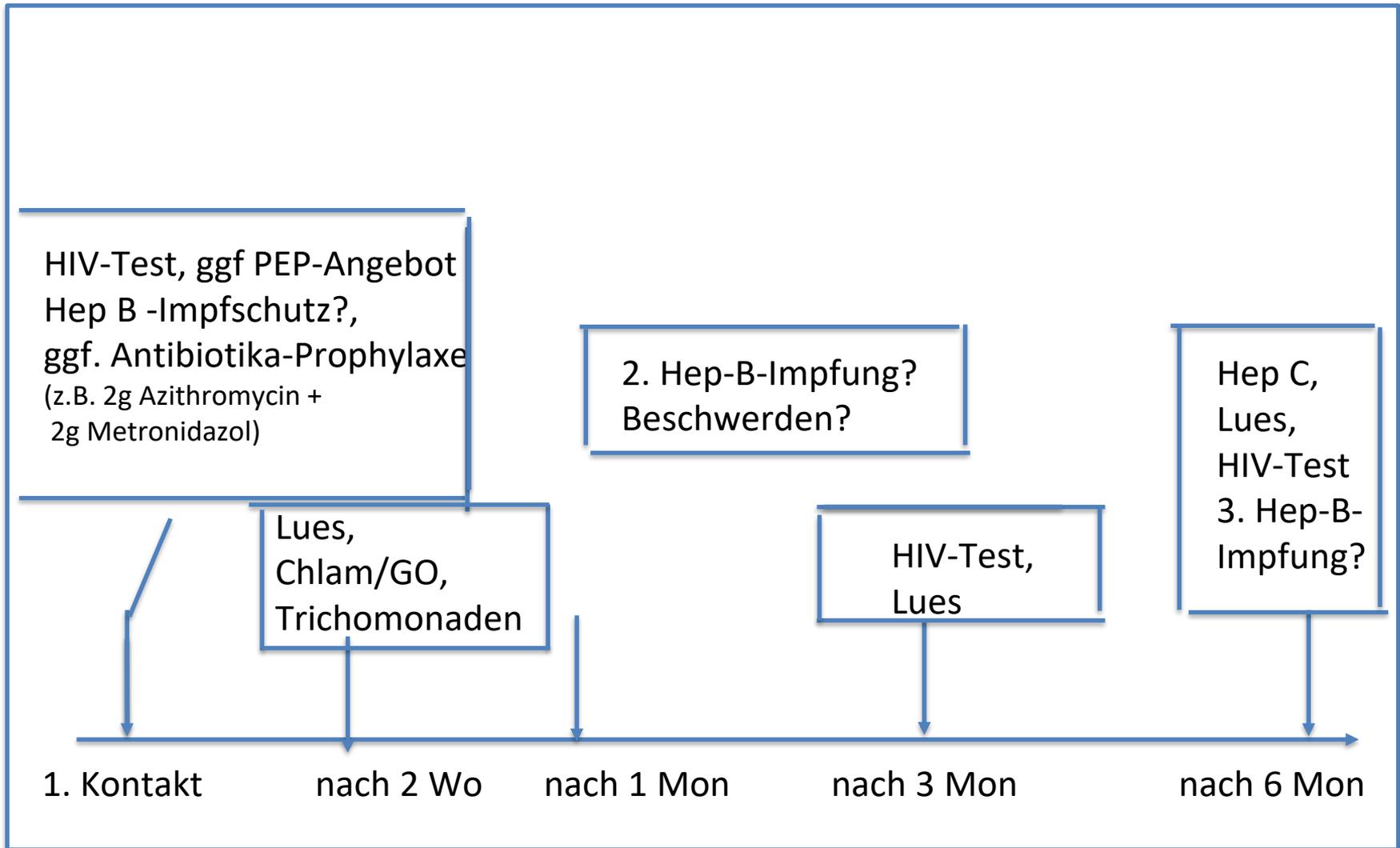
- Verletzungen
  - versorgt/verheilt ?
- Verhütung/ Schwangerschaft
  - Notfallverhütung?
  - Schwangerschaft
  - bei unerwünschter Schwangerschaft: kriminologische Indikation

# Gynäkologische Nachsorge

- Aufmerksamkeit für die Entwicklung von möglichen psychosomatische Folgeerscheinungen
  - Chronifizierung vorbeugen
  
- Angebot der Wiedervorstellung (nach 2 Wochen, 3 Monaten, 6 Monaten)

# STI – Diagnostik

## Nachsorge-Schema nach sexueller Gewalt



# Psychologische Beratung

- Erstberatung
  - Stressymptome
  - positive Bewältigungsstrategien
- Psychischer Gesundheitszustand
  - Depression
  - Alkohol / Suchtmittel
  - PTBS
- Ggf. Weiterleitung in spezialisierte Versorgung

# Zugangsbarrieren

- Orientierungslosigkeit
  - Wer/wann/wie welche Angebote?
  - wo bin ich richtig?
  - was steht mir zu ?
- Proaktive Handlungsbereitschaft erforderlich
- kein „Fahrplan“ / kein abgestimmtes Gesamtversorgungskonzept
- viele unterschiedliche fremde Orte

# Versorgungslücken

- Unsicherheit der Versorgenden
- Versorgungsleistungen i.R. der Nachsorge sind nicht kassenfinanziert

# Diskussion

- Was sind Ihre Erfahrungen ?

# Diskussion

- Wo sehen Sie Ressourcen und Hürden?
- Ziele und Verbesserungsperspektiven

# Fazit

- „Fahrplan“ der Nachsorge
- Übergabe von der Akutversorgung in die Nachsorge
- Netzwerk und Kooperationen entwickeln
- Auf einander abgestimmte Terminplanung der Versorgungsangebote

[Dr.Hanna.Jann@ba-fk.berlin.de](mailto:Dr.Hanna.Jann@ba-fk.berlin.de)

[Dr.Katrin.Wolf@ba-fk.berlin.de](mailto:Dr.Katrin.Wolf@ba-fk.berlin.de)

[www.berlin.de/zentrum-urbanstrasse-fk](http://www.berlin.de/zentrum-urbanstrasse-fk)



**zentrum**

für sexuelle gesundheit und familienplanung  
standort friedrichshain – kreuzberg

